

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Mittwoch den 2. Mai 1877.

(1584—2)

Nr. 2514.

Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Befetzung:

1. Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährl. 50 fl. Auf selben haben Anverwandte der Stifterin und in Ermangelung solcher aus der Stadtpfarre Bischofsack und sodann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2. Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Matthäus Schigur'schen Studentenstiftung jährl. 43 fl. 44 kr. Auf selben haben Anspruch: a) Verwandte des Stifters, u. zw.: vorerst väterlicher, dann mütterlicherseits; b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach; c) Studierende aus dem Bezirke Wippach. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrvicar von St. Veit bei Wippach zu.

3. Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Alois Wolf'schen Studentenstiftung jährl. 70 fl. 86 kr., zu welcher Studierende aus der Stadtpfarre Idria und in deren Ermangelung Studierende Söhne von Rusticalbesitzern der Bistumsherrschaft Pfalz Laibach und Görtschach Anspruch haben. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Empfehlungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und, im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Mai 1877

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 17. April 1877.

k. k. Landesregierung.

(1703—2)

Nr. 4226.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 44 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. April 1877 auf der ersten Seite und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Sola“, beginnend mit „Dražaj govorili smo“ und endend mit „njegovo kraljestvo“, begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G., ferner der Inhalt des in derselben Nummer auf der zweiten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Ultima ratio“, beginnend mit „Vojsko so latinci“ und endend mit „zamore le me“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 44 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 21. April 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 27. April 1877.

(1723—1)

Nr. 2116.

Gefangenauffeher-Stelle.

Zur Befetzung einer provisorischen Gefangenauffeherstelle zweiter Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem

Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Concurss ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen, vom 6. Mai 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenauffeher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 28. April 1877.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(1721)

Nr. 3384.

Rundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die dritte Schwurgerichtssitzung im Jahre 1877 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter die k. k. Landesgerichtsräthe Raimund Jhuber v. Drog und Dr. Victor Leitmaier berufen.

Graz am 28. April 1877.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(1722)

Nr. 1386.

Rundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die zweite Schwurgerichtssitzung im Jahre 1877 bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Kreisgerichts-Präsident Vincenz Jennifer und als dessen Vertreter der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Andreas Bojska berufen.

Graz am 28. April 1877.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(1715—1)

Nr. 2870.

Concursauschreibung.

Bei dem Rechnungs-Departement des k. k. Oberlandesgerichtes Graz ist eine Praktikanten-Stelle mit einem Adjutum von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Competenzgesuche bis 15. Mai 1877

beim Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes Graz einzubringen.

Graz am 25. April 1877.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(1614—2)

Nr. 3174.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Hof bei Seisenberg, mit der Jahresbestallung von 150 fl., dem Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale pr. 250 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Hof und Seisenberg, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wolverhalten, die

genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Hof bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiefür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen. — Triest am 23. April 1877.

k. k. Postdirection.

(1727)

Nr. 180.

Vicitations-Rundmachung.

Am 12. Mai 1877 von früh 11 Uhr bis Mittag wird in der Kanzlei des k. k. Rentamtes Adelsberg die öffentliche Versteigerung behufs Verkaufes der für das Jahr 1877 genehmigten Nutzung an Nadelrundholz im Waldborte „Nab-“ und „pobskotijanski pot“, Parzelle Nr. 9 und 10 des Wirthschaftsbezirkes Golobitouc, bestehend in circa:

550 Festmeter Sagholz und
150 „ rundes Bau- und Pi-
loten-(Gupfholz)

abgehalten werden.

Vor der Anbotstellung wird jeder Vicitations-lustige 500 fl. bar oder in Staatspapieren nach dem Tageskurse depositieren müssen, welche Deposita nach beendeter Versteigerung den Minderbiethern rückgestellt und nur jene der Meistbiethen rückbehalten werden.

Die weiteren Bedingungen kann jebermann beim k. k. Steuer- als Rentamte in Adelsberg einsehen, auch das Holz im Walde am Stode unter Beiziehung des Distrikts-Forstwartes besichtigen.

Görz am 29. April 1877.

k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung.

(1589—2)

Nr. 2939.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Kranz

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopie der Katastralmappe und der über die gepflogenen Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weitem Erhebungen der Tag auf den

14. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, u. z. vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rüdsichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23ten April 1877.

(1637—3)

Nr. 592.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes
Herrn Leopold Pirz in Haselbach.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollierten Handelsmannes Herrn Leopold Pirz in Haselbach der Concurs eröffnet, zum Concurs-Kommissär der k. k. Rathsfekretär Herr Rudolf Uleppitsch v. Krainfeld, mit dem Amtsfize zu Rudolfswerth, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Johann Skedl in Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

11. Mai 1877

im Amtsfize des Concurs-Kommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Befestigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigeraussschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

8. Juni 1877

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

6. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraussschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher, Wiener und Triester Zeitung erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurs-Kommissär seinen Amtsfiz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme von Zustellungen namhaft zu machen, widrigenfalls auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 25. April 1877.

Jeuniser m. p.

Vom k. k. Kreis- als Concursgerichte:

Rohar m. p.

(1659—1)

Nr. 4364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann und der Maria Serjak, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Johann Birant von Medvedza Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1711 fl. 20 kr. und 1441 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 140 ad Thurn an der Laibach und sub Rectif.-Nr. 142 ad Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 5. März 1877.

(1660—1)

Nr. 3936.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knez von Unterschischka, durch Herrn Dr. Supancic, die exec. Versteigerung der der Maria Ramovs, v. w. gewesenen Nachor von Brod, Rechtsnachfolgerin des Franz Nachor, gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 851, tom. I, fol. 857 ad Fildnig, mit Einschluß der dazu gehörigen Wiese mit Holz „Prod“, Parzellen-Nr. 33, mit 1 Joch 417 □ Rst., im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 23. Februar 1877.

(1400—1)

Nr. 803.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz, in Vertretung des hohen Kersas, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Coar von Brückl Hs.-Nr. 42 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Februar 1877.

(1661—1)

Nr. 3648.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse hier die exec. Versteigerung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 609, Rectif.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 12. Februar 1877.

(1658—2)

Nr. 1354.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zöcher, recte Cerar, durch seine Vormünder Josef Zitterichlager und Marie Cerar, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Franz Hotevar von Blaubachel Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 530, Rectif.-Nr. 401, Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 27. Februar 1877.

(1395—3)

Nr. 533.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Roje von Niederdorf, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Anton Kromer von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 705

ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten Jänner 1877.

(1085—3)

Nr. 1827.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sundin, durch Herrn Dr. Karl Roceli, die exec. Versteigerung der dem Anton Janca aus Groß-Rostrein gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten Realität ad Gut Wagenseberg sub Urb.-Nr. 10 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1084—3)

Nr. 1567.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Primozic von Littai die exec. Versteigerung der der Gertraud Hauptmann von Zamerstnik gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten Realität ad Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 72, Einl.-Nr. 70 der Steuer-gemeinde St. Martin, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1714—1)

Nr. 581.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird in der Executionsfache des
h. Alerars, durch die k. k. Finanzpro-
curatur Laibach, gegen Anton Drobnič
von Verschlin pcto. 119 fl. 70 1/2 kr.
sammt Anhang dem Executen Anton
Drobnič und dem Pfandgläubigern
Herrn Stefan Murgel, früheren Com-
mendaverwalter in Rudolfswerth, und
Barbara Drobnič in Verschlin, be-
ziehungsweise den unbekannten Rechts-
nachfolgern derselben erinnert, daß zur
Bahrung ihrer Rechte, und zwar dem
Executen Anton Drobnič Herr Dr.
Stekl, Advokat in Rudolfswerth, und
den Pfandgläubigern Stefan Murgel
und Barbara Drobnič Herr Dr. Ro-
sina, Advokat in Rudolfswerth, als
Kurator bestellt und denselben der Be-
scheid vom 27. März 1877, Z. 429,
womit zur exec. Feilbietung der Rea-
litäten Rectf.-Nr. 14/4, 14/19 und
14/10 ad Stadt Rudolfswerth die
Tagsetzungen auf den

11. Mai,

15. Juni und

13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr
früh, hiergerichts angeordnet wurden,
zugestellt wurde.

Rudolfswerth am 24. April 1877.

(1403—1)

Nr. 517.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird den Tabulargläubigern
Margareth Rauber geborne
Muhar, Johann Rauber und
Josef Mahitiga, unbekannten Auf-
enthaltes, und den unbekannten Rechts-
nachfolgern der Tabulargläubiger Ra-
tharina Rauber und Josef Fa-
bian erinnert, daß der Bescheid vom
27. März l. J., Z. 430, womit in
der Executionsfache der k. k. Finanz-
procuratur, nom. des hohen Alerars,
gegen Franz Rauber pcto. 71 fl.
12 1/2 kr. sammt Anhang zur Feil-
bietung der Realität Rectf.-Nr. 182
ad Stadt Rudolfswerth die Tagsetzun-
gen auf den

11. Mai,

15. Juni und

13. Juli 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr
früh, hieranits angeordnet wurde, dem
zur Bahrung ihrer Rechte bestellten
Kurator Herrn Dr. Stekl zugestellt
wurde.

Rudolfswerth am 10. April 1877.

(1380—1)

Nr. 1137.

**Reaffumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gegeben:
Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes
Senofetsch wird die mit dem Bescheide
vom 28. Juni 1876, Z. 2834, auf den
22. November 1876 angeordnet gewesene
und schon mit dem Bescheide vom 6ten
November 1876, Z. 4992, fixierte dritte
executive Feilbietung der dem Andreas
Koval von Famje gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-
Nr. 526/1 1/2 vorkommenden Realität we-
gen 55 fl. 1 1/2 kr. sammt Anhang im
Reaffumierungswege bewilligt und zu
deren Vornahme die Feilbietungs-Tag-
setzung auf den

12. Mai 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang des ursprünglichen Be-
scheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am
27. März 1877.

(1537—1)

Nr. 1634

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten
März 1877, Z. 912, wird bekannt gege-
ben, daß bei resultatloser ersten Feilbie-
tung der Realitäten am

17. Mai 1877

zur zweiten Feilbietung der Realitäten
Urb.-Nr. 249, 250 und 254 ad Herrschaft
Stein hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 17. April 1877.

(1550—1)

Nr. 2038.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird kund gemacht, daß über Ansuchen des
Herrn Georg Kroigher von Adelsberg die
Relicitation der von Johann Smerdu von
Sruze laut Licitationsprotokolle vom
18. Dezember 1876, Z. 11919, um 622 fl.
erkauften Josef Smerdu'schen Realität
zu Sruze, Urb.-Nr. 15 ad Schilertabor,
wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse
auf Gefahr und Kosten des Erstehers
bewilligt und zu deren Vornahme die
Tagsetzung auf den

16. Mai 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet
worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am
22. Februar 1877.

(1498—1)

Nr. 1955.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
hiemit bekannt gemacht, daß in der Exe-
cutionsfache des k. k. Steueramtes Sit-
tich zu der mit Bescheid vom 31. De-
zember 1876, Z. 6647, auf den 5. April
1877 angeordneten zweiten exec. Feilbie-
tung der dem Anton Godec gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub
Rectf.-Nr. 35 vorkommenden Realität kein
Kaufstücker erschienen ist, daher am

17. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten
Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten
April 1877.

(778—1)

Nr. 924.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Kosler von Orteneg die mit dem Be-
scheid vom 24. September 1876, Zahl
8336, auf den 1. Februar l. J. angeord-
nete Realfeilbietung der Realität des
Urban Modic von St. Georgen sub Urb.-
Nr. 15, tom. I, fol. 87 ad Orteneg auf
den 12. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An-
hange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am
29. Jänner 1877.

1363—1)

Nr. 1610.

**Reaffumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem Blas
Bonca, rücksichtlich dessen Nachlasse, aus
dem Vergleiche vom 5. Juni 1867, Zahl
3280, gebührenden Forderung per 188 fl.
51 kr. sammt Anhang die Reaffumierung
der mit dem Bescheide vom 15. April 1876,
Z. 2103, auf den 31. Mai v. J. angeord-
net gewesenen dritten exec. Feilbietung der
dem Andreas Utmayr von Ujse gehörigen,
auf 280 fl. bewerteten Realitäten ad
Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197
und der dem Michael Stöckl von dort
gehörigen, auf 1322 fl. bewerteten Ein-
drittelhube ad Haasberg tom. C, pag. 11
bewilligt und zu deren Vornahme die
Tagsetzung auf den

12. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange angeordnet, daß dieselben hiebei
nöthigenfalls auch unter dem Schätzungsw-
erthe an den Meistbietenden hintangege-
ben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten
März 1877.

(1497—1)

Nr. 1956.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich
wird hiemit bekannt gemacht, daß in der
Executionsfache des Johann Gernodjef
von Zertesch zu der mit Bescheid vom
30. Jänner 1877 angeordneten ersten exec.
Feilbietung der der Ursula Prosen aus
Pristauza gehörigen, im Grundbuche des
Gutes Selo Rectf.-Nr. 70/1 kein Kauf-
stücker erschienen ist, daher am

17. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten
Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten
April 1877.

(1486—1)

Nr. 1538.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichem Be-
scheid vom 23. Jänner 1877, Z. 633,
auf den 27. Februar 1877 angeordnete
dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus
Ruf von Bodtabor gehörigen Hälfte der
Realität Urb.-Nr. 62 ad Herrschaft Weissen-
stein auf den

12. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
früheren Anhange übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20ten
Februar 1877.

(1650—1)

Nr. 1534.

**Executiver
Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft
Pölland sub Rectf.-Nr. 140 vorkommende,
auf Peter Meierle aus Bornschloß Nr. 17
vergräbte, gerichtlich auf 233 fl. be-
werthete Realität wird über Ansuchen
des Anton Prosenik von Wödling zur
Einbringung der Forderung aus dem Ver-
gleiche vom 9. Dezember 1875, Z. 7938,
per 261 fl. 35 kr. 6. B. sammt Anhang
am 12. Mai
und am 15. Juni
um oder über dem Schätzungswert und
am 18. Juli 1877

auch unter demselben in der Gerichts-
kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags,
an den Meistbietenden gegen Erlag des
10prozentigen Vadiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
22. März 1877.

1564—1)

Nr. 1115.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon
Pogačnik von Mitterdobrava die executive
Feilbietung der dem Theodor Thoman von
Steinbühl gehörigen, mit gerichtlichem
Pfandrechte belegten und auf 12160 fl.
geschätzten Realitäten, als: sub Post-Nr. 5,
20, 72/b, 103, 104, 107, 150, 151,
152, 164, 165, 166, 167, 168, 169,
170 und 171, dann Rectf.-Nr. 708/a ad
Herrschaft Radmannsdorf, bewilligt und
hiezum drei Feilbietungs-Tagsetzungen, die
erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

16. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags,
in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem
Bescheide angeordnet worden, daß die Pfand-
realitäten bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schätzungsw-
erth, bei der dritten Feilbietung aber
auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchs-extrakte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Dem Gläubiger der Realität Post-
Nr. 20 ad Herrschaft Radmannsdorf Gre-
gor Petrovich von Triesl, wird wegen seines

unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert,
daß ihm Andreas Supan von Bornschloß
zum curator ad actum aufgestellt und
denselben die für ihn bestimmte Rubrik
Z. 1115 zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am
16. März 1877.

(1491—3)

Nr. 1630.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird
bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des
Johann Bončina von Sablog gegen An-
dreas Gut von Lome pcto. 80 fl. 50 kr.
c. s. c. die mit Bescheid vom 20. Fe-
bruar 1877, Z. 641, auf den 11. April
l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbie-
tung der im Herrschaft Wippacher Grund-
buche sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden
Hälfte auf den

9. Mai 1877,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit
dem früheren Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Idria am 11ten
April 1877.

(1396—3)

Nr. 205.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Loo-
sin von Zapotof Nr. 18 die exec. Ver-
steigerung der dem Johann Terban von
Sufaje Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf
2536 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 666
ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezum
drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar
die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtsfokale mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealityt bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchs-extrakt können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten
Jänner 1877.

(1393—3)

Nr. 576.

**Reaffumierung executiver
Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird zur Vornahme der öffentlichen Feil-
bietung der auf 222 fl. 6. B. geschätzten,
zu Jelowiz sub Const.-Nr. 10 gelegenen,
dem Mathias Koschir von dort gehörigen
und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz
sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Rea-
lität im Nachhange zum Edicte vom 3ten
September 1867, Z. 5331, im Reaffu-
mierungswege der

5. Mai

für den ersten, der

9. Juni

für den zweiten, und der

7. Juli 1877

für den dritten Termin mit dem Bescheide
bestimmt, daß diese Realität, wenn sie
bei dem ersten oder zweiten Termine nicht
wenigstens um den Schätzungswert ver-
kauft würde, bei dem dritten Termine
auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstücker haben daher an den ob-
bestimmten Tagen um 9 Uhr in der Amts-
kanzlei zu erscheinen und können vor-
läufig den Grundbuchsstand im Grund-
buchsamt und die Feilbietungsbedingnisse
in der Kanzlei des obgenannten Bezirks-
gerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten
Jänner 1877.

In der
Hud. Willig'schen Buchdruckerei
in Laibach
ist soeben erschienen:

23 Kirchenlieder

für die Schuljugend.

23 Cerkenih pesem za šolsko mladino.

Bierkimmig eingerichtet von Anton Foerster.
(1636) 2—2 Op. 14.

Preis 25 Kreuzer.

Wiens solideste und größte Eisenmöbel-Fabrik

Reichard & Comp.,

WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,

empfehlen sich zur prompten Lieferung ihrer ge-
schmackvollst angeführten Fabrikate. Illustrierte
Kataloge gratis. (3616) 104—65

Schmerzlos

ohne Einspritzung.

ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in anhängigen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemässe, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Gonorrhöen, Stricturen, Fluor der
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

(benje, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Besonders die selbe Behandlung. Strenge
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingegeben. (7) 35

Hauptgewinn
375,000 Mark

Glücks-
Anzeige.

Die Gewinne
garantirt
der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garan-
tierten grossen Geldlotterie,
in welcher über

7 Mill. 470,000 Mark

leichter gewonnen werden
müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-
lotterie, welche plangemäss nur 79,500
Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Ge-
winn eventuell 375,000 Mark, speziell
Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000,
50,000, 40,000, 36,000, 4mal 30,000 und
25,000, 4mal 20,000, 28mal 15,000,
12,000 und 10,000, 23mal 8000 und 6000,
56mal 5000 und 4000, 206mal 2500,
2400 und 2000, 415mal 1500, 1200 und
1000, 1358mal 500, 300 und 250, 25061mal
200, 150, 138, 124 und 120, 14839mal 94,
67, 55, 50, 40 und 20 Mark, und kommen
solche in wenigen Monaten in 7 Abthei-
lungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich
festgestellt, und kostet hierzu
das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,
das halbe „ nur fl. 1.70
das viertel „ nur fl. —.85
und werden diese vom Staate ga-
rantierten Originallose (keine
verbotenen Promessen) gegen fran-
kierter Einsendung des Be-
trages oder gegen Postvorschuss
selbst nach den entferntesten Ge-
genden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir
neben seinem Originallose auch den mit
dem Staatswappen versehenen Originalplan
gratis und nach stattgehabter Ziehung
sofort die amtliche Ziehungsliste
unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Ver-
sendung der Gewinnelder
erfolgt von mir direct an die In-
teressenten prompt und unter
strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man
einfach auf eine Posteinzah-
lungskarte machen.

Man wende sich daher
mit den Aufträgen der-
nähst bevorstehenden
Ziehung halber bis zum

15. Mai d. J.

vertrauensvoll an (1578) 6—2

Samuel Heckscher sen.,
Banquier und Wechselcomptoir
in Hamburg.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.

Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischaf
besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten
herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Komp.
ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird
von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg
bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg
angewendet gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßig-
keiten der Menstruation, und ebenso erfolgreich wird er gegen
die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen
sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit,
befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische
wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebe man die Etiquette
Grimault u. Komp. zu verlangen.

Hauptdepot bei: Bruno Haas, Droguist, Bäder-
strasse; Philipp Häder, Wienstrasse; in Laibach bei: (616) 11-9
Franz Apotheker Svoboda,
Breitengasse-Platz

Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 1, Barge bei Sagan, Preussisch-
Prag, Thorgasse Nr. 7, Breslau, Schlesien.
empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuss., k. russ., k. bair., königl.
und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen,

fertige Anstrichmasse (zur Bestreichung von Steinpappdächern), nebst
Lager von Steinkohlen - Theer, Asphalt - Pech und Dach-
pappnägeln.

Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord über-
nommen.

Für Interims- und Dächer oder Baufälle kleinerer Be-
deutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe,
auch Ceolithpappe genannt. (1376) 6—4

L. M. Ecker,

Bau- und Galanterie-Spengler und Metalldrucker,

Laibach, Wienerstrasse Nr. 63 alt, 7 neu,

empfiehlt sich bei beginnender Saison zur Uebernahme aller Arten Bauarbeiten, als:
Blechbedachung aus Eisen, Weiss- und Zinkblech, Dachrinnen, Ablaufrohre, Dachfenster,
Küchenausgüsse, Pissrore etc. etc.

Berfertigt geruchlose Handretiraden mit Wasserpflüfung sammt vollkommener
Aufstellung unter Garantie. Uebernimmt alle derlei Reparaturen, Reconstructionen
und Anstrich von Blechbedachungen, Dachrinnen und Ablaufrohren, sowie alle andern,
in seinem Fache vorkommenden Spenglerarbeiten, unter Zusicherung stets solidester
Ausführung, schneller Bedienung und möglichst billiger Preise.

Hält stets Vorrath von amtlich geachteten Flüssigkeiten, Leucht- und Mess-
aus bestem Weissblech, Badewannen, Siebdrähten, Fußwannen, Douchefesseln und
Lassen, Wasserhähnen, Glaserwandeln, Kannen, Gläsern, Umkleegewändern, Leuchtschalen,
Laternen, Lampen, Siebstannen, Kaffeedreher und allen übrigen Küchengeräthschaften.
(1629) 3—2

Hochachtung

L. M. Ecker.

Auswärtige Aufträge werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.

OFENER
RÁKÓCZY
BITTER-
QUELLE.



Das natürliche

OFENER RÁKÓCZY BITTER- WASSER,

welches infolge seiner Gesamtbestandtheile von 535-3180 in 10,000 Ge-
wichtstheilen von der königlich ungarischen Landesacademie der Wissen-
schaften in der Sitzung vom 10. Jänner 1877 als ein wirklich heil-
kräftiges Salz die reichste aller bisher bekannten Bitter-
quellen anerkannt wurde, empfiehlt sich besonders durch seinen Gehalt
von Lithium und Brom, der anderen Ofener Quellen fehlt, als vor-
züglich und angenehm einzunehmendes Mittel zur Behebung von habi-
tuellen Leiden, Stuhlverstopfungen, Blutreinigung, aller Unter-
leibsleiden etc.

Um Verwahrung zu vermeiden, ersuchen wir die V. T. Herren Ärzte, wie auch
das V. T. Publikum, ausdrücklich „Ofener Rákóczy“ zu verlangen.
Vorräthig in jeder renommierten Mineralwasserhandlung und in fast allen Apo-
theken des In- und Auslandes. (1492) 10—3

Eigenthümer Gebrüder Loser, Budapest.

(1603—3)

Nr. 4278.

Kuratorsbestellung.

Den Erben des Johann und Jakob
Remic von Vitine und den unbekannt wo
befindlichen Anton und Josefa Remic von
dort, als Gläubiger der Realität des
Sebastian Remic von Vitine, wird Herr
Blas Tomšić von Feistritz zum carator
ad actum bestellt.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 21sten
April 1877.

(1502—1)

Nr. 2825.

Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Lukas und
Martin Tomazić aus Zaretschitz wird
Herr Anton Valencić von Feistritz beauf-
tragt, die Empfangnahme der Löschungsbescheide
vom 12. Mai 1876, 3 5304, als cu-
rator ad actum bestellt.

R. t. Bezirksgericht Feistritz am 28sten
März 1877.

Franz'sche

Lebens-Essenz,

allgemein bekanntes Hausmittel, wirkt an-
geordnet gegen die meisten Krankheiten. In
Gläsern à 10 Kr.

Um Fälschungen zu vermeiden, wird jede
Flasche meinen Namen im Glase eingedrückt
haben und begleitet sein von einer genauen Be-
schreibung in deutscher und slovenischer Sprache,
die mit meiner Schutzmarke versehen ist.

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse,
Laibach. (689) 20-5

Soeben erschien 6. sehr vermehrte
Ausgabe:

Die geschwächte

Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von Dr. Bisenz, Privat-
Dozent in der

Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

von

Med. Dr. Bisenz.

Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzensring 22.

Vorzüglich werden die in der vor-
beiläufigen Hülle von geschwächter
Manneskraft heilt.

Ordination täglich von 11—4 Uhr.
Nachmittags durch Correspondenz be-
antwortet u. werden Medicamente befohrt.

Dr. Bisenz wurde durch
die Ernennung zum amer. Universi-
tät-Professor, a. h. ausgezeichnet.

(1624—3)

Nr. 3462.

Bekanntmachung.

Für den E. Terpin'schen Con-
curs sind auf Vorschlag der Gläubiger-
Herr M. Treun, Handelsmann in
Laibach, als definitiver Masseverwalter
und Herr Dr. Robert v. Schrey, An-
walt in Laibach, als dessen Stell-
vertreter ernannt worden.

Laibach am 25. April 1877.

(1342—2)

Aufforderung

an die Josef Gabl'schen Verlassenschafts-
gläubiger.

Von dem k. k. st. deleg. Bezirksamte
Landstrasse (Wien) werden diejenigen, welche
als Gläubiger an die Verlassenschaft des
am 6. Mai 1876 ohne letztwillig Anor-
dnung verstorbenen, nach Wien zurückge-
kehrten Josef Gabl, k. k. Oberleutnant des
7. Feldjäger-Bataillons, eine Forderung
zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem
Gerichte zur Anmeldung und Darlegung
ihrer Ansprüche den

7. Juni 1877,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigenfalls denselben an die Ver-
lassenschaft, wenn sie durch die Veranlagung
der angemeldeten Forderungen erschöpft
würde, kein weiterer Anspruch zustünde,
als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Wien den 23. März 1877.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Schueller.

(1649—3)

Nr. 1958.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl
wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Antonia Hs.
durch ihren Ehegatten F. A. Hs. von Wetz-
ling, die Reaffirmierung der mit Beschluß
vom 2. September 1874, 3. 6873, auf
vom 17. November 1874 angeordnet gewe-
senen, sohin aber stillstehenden exec. dritten
Feilbietung der dem Nikolaus Jandl von
Endroselo gehörigen, im Grundbuche ad
Gut Tschernemblhof sub fol. 31 1/2, Reif-
Nr. 18 1/2, vorkommenden Realität bewil-
liget und zu deren Vornahme die Tag-
setzung auf den

11. Mai 1877

hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet,
daß hiebei die in Execution gezogene Real-
ität auch unter ihrem Schätzungswerte
pr. 670 fl. an den Meistbietenden wird
veräußert werden.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am
4. April 1877.